

<b>Name</b>	<b>Drucktechnisches Kombinations-Beistellungs-Kontrollelement</b>	<b>DFTA KE 2.0</b>
<b>Angebotsart</b>	Kontrollelement / Signalelement / Hilfsmittel zur Druckmaschineneinstellung / Optimierungshilfsmittel für Flexodruckmaschinen	
<b>Anbieter</b>	DFTA-TZ, Institut der Steinbeis GmbH für Technologietransfer: Drucktechnisches Institut für Flexo-/Verpackungsdruck;	
<b>Bezugsquelle</b>	Bitte wenden Sie sich per eMail an <a href="mailto:laboringenieure@dfta.de">laboringenieure@dfta.de</a> oder direkt an einen Mitarbeiter des DFTA-Technologiezentrums und fordern Sie unser Kostenangebot unverbindlich an. Nach dessen Bestätigung durch Sie schicken wir Ihnen die notwendigen Dateien gerne zu.	<a href="mailto:laboringenieure@dfta.de">laboringenieure@dfta.de</a> oder DFTA-Technologiezentrum an der Hochschule der Medien Stuttgart Nobelstraße 10, D-70569 Stuttgart (-Vaihingen)
<b>Richtet sich an</b>	Flexodruckereien und Flexo-Druckformhersteller, die eine Kontrolle über die eingestellten Beistellungen Rasterwalze-zu-Druckform und Druckform-zu-Bedruckstoff haben möchten.	
<b>Einsatzzweck</b>	Im Flexodruck muß neben der Druckbeistellung Druckform/Substrat auch die Beistellung der Rasterwalze zur Druckform jeweils beim Auftragswechsel neu eingestellt werden. Eine falsche Wahl der Einstellungen kann überhöhten Tonwertzuwachs, Ansetzen der Druckfarbe an Bildelementen, frühzeitige Abnutzung der Druckform und dergleichen zur Folge haben. Das DFTA KE 2.0 kann all dies vermeiden helfen indem es die gewählten Beistellungen deutlich signalisiert.	
<b>siehe auch</b>	Technische Dokumentationen des DFTA KE 2.0	<a href="http://www.dfta.de/media//dfta/downloads/dfta-tz-beschreibung-flexo-neuheiten-100428.pdf">http://www.dfta.de/media//dfta/downloads/dfta-tz-beschreibung-flexo-neuheiten-100428.pdf</a>
<b>Technische Beschreibung</b>	<p>Das DFTA KE 2.0 ist ein überaus hochentwickeltes Signalelement, das die Optimierung der Beistellungen in einem Flexodruckwerk stark vereinfacht. Bei korrekter Anwendung verschwindet es vom Druckbild. Es nutzt dabei die Beobachtungen des DFTA-Technologiezentrums, nach denen der Flexodruckprozess dann besonders gut und stabil läuft, wenn die Beistellung der Rasterwalze zur Druckform etwas kleiner ist als die Beistellung der Druckform zum Substrat.</p> <p>Mit diesem Wissen konnte das rechts abgebildete Elemente als "Rohmaterial" gestaltet werden, aus dem eine einzelne der 10 angebotenen Gestaltungen nach eigenem Bedarf ausgewählt werden kann. Das effektiv im Auftrags-Datenbestand zu platzierende Element hat dann lediglich einen Durchmesser von 1,5 mm, kann aber auch noch kleiner gestaltet werden. Es sollte je ein Mal auf beiden Aussenseiten der Bedruckstoffbahn angeordnet werden.</p> <p><b>Achtung!</b> Das DFTA KE 2.0 ist speziell für sog. <b>Round-Top</b>-Verfahren in der Flexo-Fotopolymer-Druckformherstellung konzipiert und entwickelt worden. Es funktioniert möglicherweise in den Flat-Top-Verfahren nicht oder nur mit Einschränkungen und sollte in jedem Fall hierfür gründlich getestet werden.</p>	
<b>Kosten</b>	DFTA-Mitglieder: 100 €, einmalig, zzgl. ges. MwSt.	Nichtmitglieder: 500 € plus jährliche Lizenzgebühr pro Nutzer von 1.000 €, zzgl. ges. MwSt.
<b>beinhaltet</b>	Datensatz im Format TIFF, Anwendungs- und Auswertungsbeschreibung	keine Vor-Ort-Beratung
<b>Nutzungs-Bedingungen</b>	Der Fall der <i>Eigennutzung</i> tritt üblicherweise dann ein, wenn eine Druckerei dieses Kontrollmittel erwirbt, um sie ausschließlich für sich selbst zu nutzen. Verfügt die Druckerei nicht über eine eigene Druckformherstellung, so ist es statthaft, das erworbene Kontrollelement und die Rechte an beliebig viele Zulieferer für Druckformherstellung weiterzugeben. Diese dürfen die Kontrollelemente dann jedoch jeweils nur für die erwerbende Druckerei einsetzen. Eine Verwendung für weitere Parteien wird ausdrücklich untersagt.	Eine <i>Nutzung für Dritte</i> liegt dann vor, sobald ein Unternehmen der Druckvorstufe das Kontrollelement zum Zwecke der Anwendung auf selbst hergestellten Druckformen für den Verkauf an Druckereien erwirbt. In diesem Fall bestimmt sich die Lizenzgebühr für die Nutzung danach, ob der Endkunde der Druckformen Mitglied der DFTA ist. Etwaige anfallende Kosten (siehe obige Kostenaufstellung) werden dem erwerbenden Unternehmen der Druckvorstufe vom DFTA-Technologiezentrum in Rechnung gestellt.
<b>Qualitäts-management</b>	Das KE 2.0 hat eine intensive Funktionsprüfung durchlaufen und bewährte sich dabei mit den unterschiedlichsten digitalen Fotopolymer-Flexodruckplattentypen. Eine Anwendung für analoge Fotopolymere wird gegenwärtig noch untersucht. Dem Gedanken der kontinuierlichen Verbesserung folgend entwickeln wir bereits eine abermals verbesserte Version mit noch deutlicherer Anzeige.	
<b>Sonstiges</b>		